

Untersuchungen Verkehr

Variantenstudie Buserschliessung

Zur Sicherung der flächendeckenden ÖV-Erschliessung (300 m) der Gemeinde Ostermundigen und von deren Quartieren wurden verschiedene Varianten/Stossrichtungen untersucht:

- Verlegung oder Ergänzung bestehender Buslinien,
- Einführung zusätzlicher Buslinien,
- Einführung eines Shuttle-Bus-Systems als Zubringer zum Tram.

Im Sinne einer effizienten Nutzung verfügbarer Ressourcen (finanzielle, usw.) wurden dabei folgende Prioritäten (aufgrund ihrer Dichte, nicht erschlossenen Haushalten, Entwicklungspotenzial, etc.) zwischen den Quartieren gesetzt:

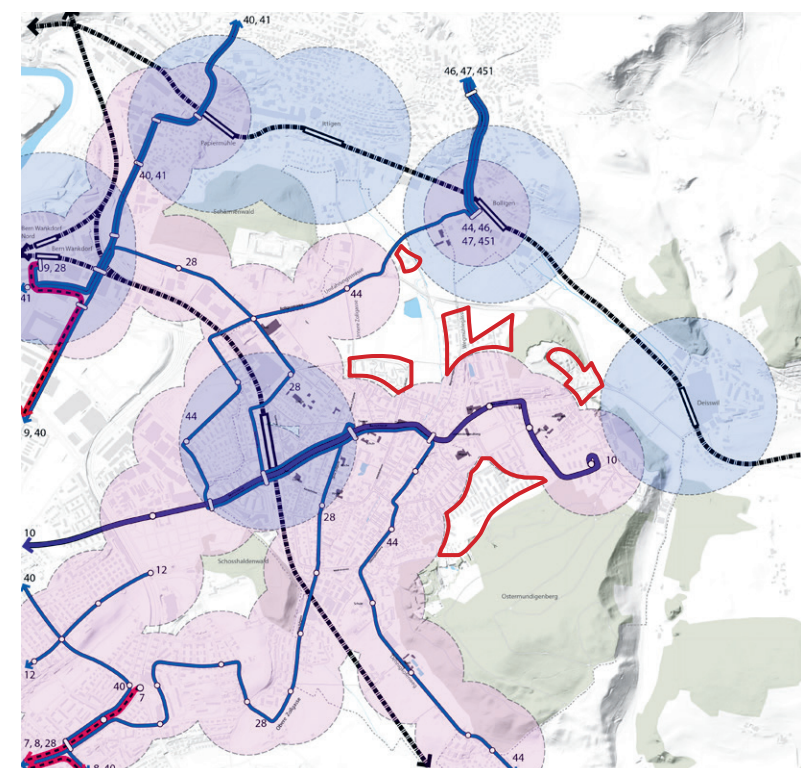
1. Oberfeld und Rüti,
2. Wiesenstrasse und Unterdorfstrasse/Forelstrasse,
3. Steingrübliweg,
4. Bolligenstrasse.

Ergebnisse der Variantenstudie:

Die Untersuchung führte zu folgenden Schlüssen:

- Linie 28: Die bestehende starke Gürtellinie 28 ist in ihrer wichtigen Funktion beizubehalten. Eine Verlängerung ab Wankdorf mit Stärkung ihrer Gürtel-Funktion in Richtung von Bern Guisanplatz/Bernexpo und zum Quartier Breitenrein sollte studiert werden. Es wäre eine gute Alternative, damit die neue Linie «N» nach Ittigen Papiermühle geführt und dieser wichtige Raum Bern-Ost direkt mit Ostermundigen verbunden werden könnte.

Abbildung: Ist-Zustand Einzugsbereich des ÖV-Netzes mit Erschliessungslücken



- Erschliessung des Quartiers Oberfeld: Priorität zugunsten einer neuen Ost-West «Linie N» im südlichen Bereich der Gemeinde und als Zubringer zur S-Bahn-Haltestelle Ostermundigen. Für die weitere Führung dieser Linie Richtung Bern-Ost sind noch mehrere Varianten offen, primär als bevorzugte Variante nach Ittigen Papiermühle und in zweiter Priorität nach Bern Guisanplatz/Bernexpo.
- Erschliessung des Quartiers Rüti: Priorität zugunsten einer Erschliessung mit einer regelmässigen Buslinie durch eine neue Linie (z. B. «N») und/oder durch die Verlängerung einer bestehenden Linie (z. B. 47).
- Alternative wäre ein Shuttle-Bus.
- Erschliessung des Quartiers Unterdorfstrasse/Forelstrasse: Dieses Quartier könnte durch eine neue Linie (z. B. «N»), die bevorzugte Variante, oder eine Umstrukturierung einer Linie (z. B. 44) in Richtung Ittigen Papiermühle erschlossen werden (Forelstrasse – Untere Zollgasse – Worbentalstrasse).
- Erschliessung des Quartiers Wiesenstrasse: Dieses Quartier könnte durch eine Verlängerung einer Linie (z. B. 47), die bevorzugte Variante, oder eine Umstrukturierung einer Linie (z. B. 44) erschlossen werden. Eine Alternative wäre ein Shuttle-Bus (z. B. Verlängerung des Shuttle-Busses von Rüti).
- Erschliessung des Quartiers Steingrübliweg mittels Regionalbusverbindung von/über Bahnhof Ostermundigen ins Worblental.

Erörterungen

Kritische Analyse der Bestvariante gemäss Studie metron (April 2016) und Begründung der Überlegung, warum das Busnetz nochmals zu überprüfen sei:

- Keine Linie nach Ittigen, obwohl die Wunschlinienanalyse hier das grösste Potential ausgewiesen hat (Abb. 4 der Studie metron).
- Keine Erschliessung des Quartiers Rüti mit dem Tram.
- Keine Erschliessung des Quartiers Unterdorfstrasse/Forelstrasse.
- Keine Erschliessung des Quartiers Wiesenstrasse.
- Fragwürdige Linienführung der Linie «N» im Oberfeld (Endhaltestelle prüfen!) und der Linie 44 mit einer Schlaufe im Gebiet Schermenweg/Milchstrasse.
- Quartier Breitenrein sollte studiert werden. Es wäre eine gute Alternative, damit die neue Linie «N» nach Ittigen Papiermühle geführt und dieser wichtige Raum Bern-Ost direkt mit Ostermundigen verbunden werden könnte. Diese Lösung wurde in die Bestvariante integriert.
- Erschliessung Ittigen, Papiermühle: Alle Varianten erschliessen direkt den strategischen Standort Papiermühle. Entweder mit einer neuen Linie «N» (Bestvariante und Variante 1), oder durch eine neue Linienführung der Linie 44 (Priorität: Erschliessung Papiermühle über Bolligen, Varianten 2 und 3).
- Erschliessung des Quartiers Oberfeld: Priorität zugunsten einer neuen Ost-West «Linie N» im südlichen Bereich der Gemeinde und als Zubringer zur S-Bahn-Haltestelle

Ostermundigen. Für die weitere Führung dieser Linie Richtung Bern-Ost sind noch mehrere Varianten offen, primär als bevorzugte Variante nach Ittigen Papiermühle und in zweiter Priorität nach Bern Guisanplatz/Bern-expo. Diese Lösung wurde in die Bestvariante, sowie in die Variante 1 integriert.

- Erschliessung des Quartiers Rüti: Priorität zugunsten einer Erschliessung mit einer regelmässigen Buslinie durch eine neue Linie (z. B. «N», Bestvariante und Variante 1) und/oder durch die Verlängerung einer bestehenden Linie (z. B. 47, Variante 2). Alternative wäre ein Shuttle-Bus (Variante 3). Eine solche Lösung bietet aber eine weniger gute Intergration ins Gesamtnetz und erfordert einmaliges Umsteigen auf das Tram und sogar zweimaliges auf die Bahn.
- Erschliessung des Quartiers Unterdorfstrasse/Forelstrasse: Dieses Quartier könnte durch eine neue Linie (z. B. «N», Bestvariante und Variante 1), die bevorzugte Lösung, oder eine Umstrukturierung einer Linie (z. B. 44, Variante 2 und 3) in Richtung Ittigen Papiermühle erschlossen werden (Forelstrasse – Untere Zollgasse – Worbentalstrasse).

- Erschliessung des Quartiers Wiesenstrasse: Dieses Quartier könnte durch eine Verlängerung einer Linie (z. B. 47, Bestvariante und Variante 2), die bevorzugte Variante, oder eine Umstrukturierung einer Linie (z. B. 44, Variante 1) erschlossen werden. Eine Alternative wäre ein Shuttle-Bus (z. B. Verlängerung des Shuttle-Busses von Rüti, Variante 3).

Schlussfolgerung und Bestvariante

Zusammengefasst wird deshalb die folgende Bestvariante vorgeschlagen und in die RES aufgenommen:

- eine Verlängerung der Linie 28 im Richtung Guisanplatz/Bernexpo und Breitenrain,
- eine Verlängerung der Linie 47 nach Rüti durch das Quartier Wiesenstrasse sowie
- eine neue Linie «N», die Ittigen Papiermühle, die Quartiere Unterdorfstrasse/Forelstrasse, Oberfeld sowie Rüti erschliesst.
- Die Linie 44 bleibt unverändert.
- Ergänzende Regionalbusverbindung von/über Bahnhof Ostermundigen - Deisswil - Stettlen - ev. bis Worb

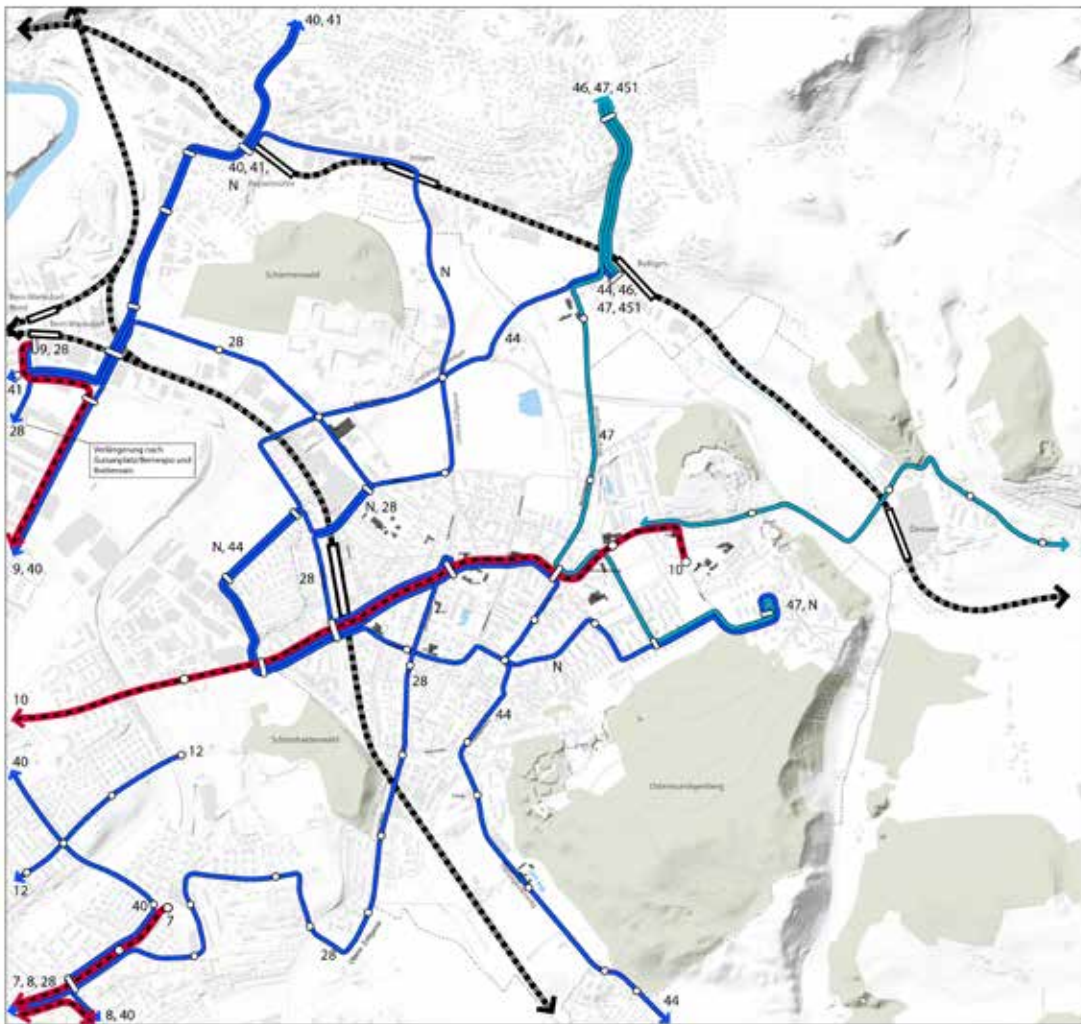


Abbildung: Bestvariante

Bewertung Varianten 1 bis 3

Die Bestvariante sieht eine Lösung mit 4 Buslinien vor, welche die Gemeinde erschliessen. Die Variante 1 bis 3 zeigen Lösungen mit nur 3 Buslinien.

Die Variante 1 ist ziemlich ähnlich wie die Bestvariante. Sie ermöglicht dabei ein gleich grosses Erschliessungsgebiet mit einer Buslinie weniger. Hauptnachteil dieser Variante ist, dass sie den südöstlichen Korridor der Gemeinde nicht mehr direkt mit dem Bahnhof Ostermundigen verbindet, da die Linie 44 direkt nach Norden zum Bahnhof Bolligen gezogen ist. Die Variante bietet zudem auch keine direkte Verbindung des Rütiquartiers zum Tram und der nächstgelegenen Zentralität der Nahversorgung («Coop-Eck») an.

Die Variante 2 erschliesst die Quartiere Oberfeld und Rüti durch eine Verlängerung der Linie 47 vom Bahnhof Bolligen bis zur Rüti. Diese Variante hat als Hauptnachteil, dass sie das Rütiquartier nicht direkt mit dem Bahnhof Ostermundigen verbindet (umsteigen auf das Tram) und keine komplette Erschliessung des Quartiers Oberfeld bietet (eine Haltestelle weniger als die Bestvariante).

Die Variante 3 stellt eine Lösung mit einem Shuttle-Bus zur Erschliessung des Rütiquartiers und der Wiesenstrasse vor. Eine solche Lösung Ersatz der Linie 10 durch einen Shuttle-Bus hat als Hauptnachteil, dass sie das Quartier Oberfeld nicht einbezieht und auch für das Rütiquartier eine verhältnismässig unattraktive Lösung für den Anschluss an den Bahnhof bietet (Umsteigen auf Tram, möglicherweise sogar ein zweites Mal via Bus zum Bahnhof).

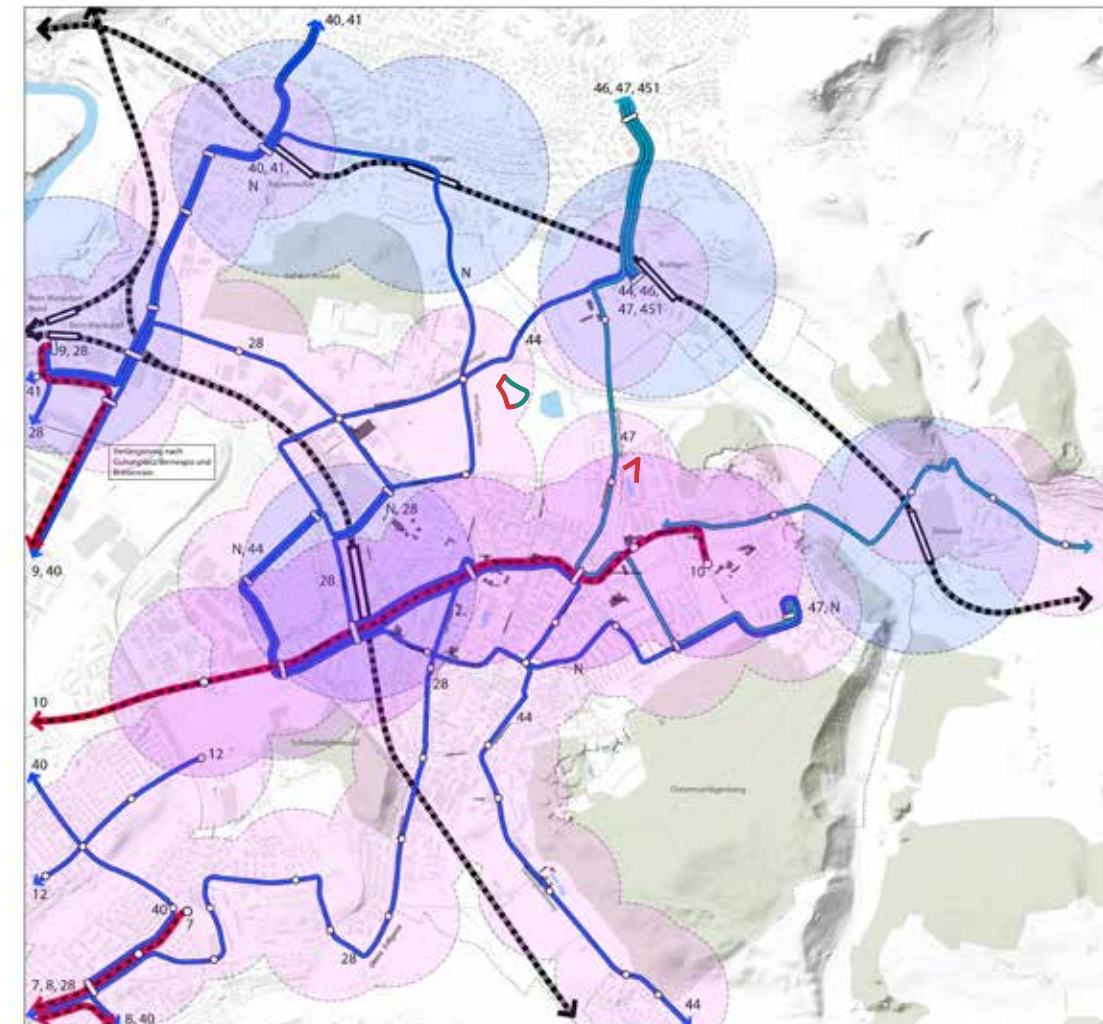


Abbildung: Bestvariante mit Einzugsbereich des ÖV-Netzes

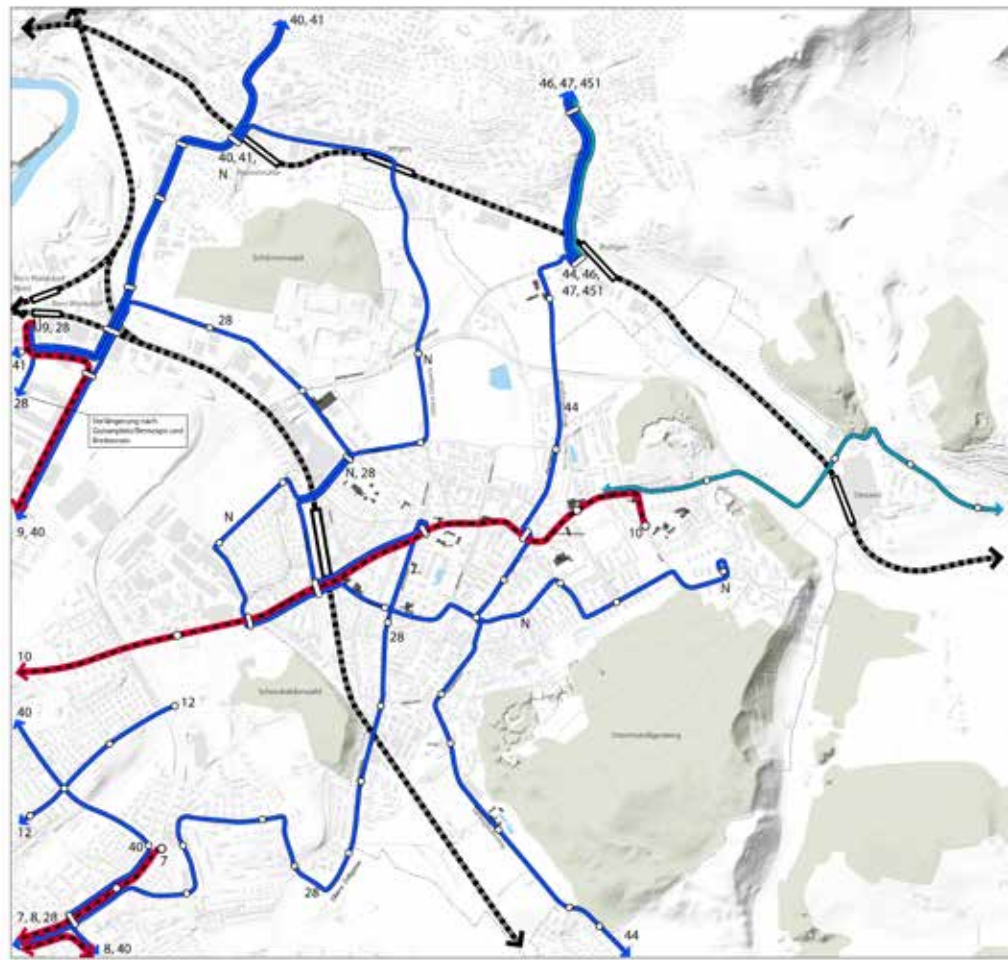


Abbildung: ÖV-Konzept Variante 1

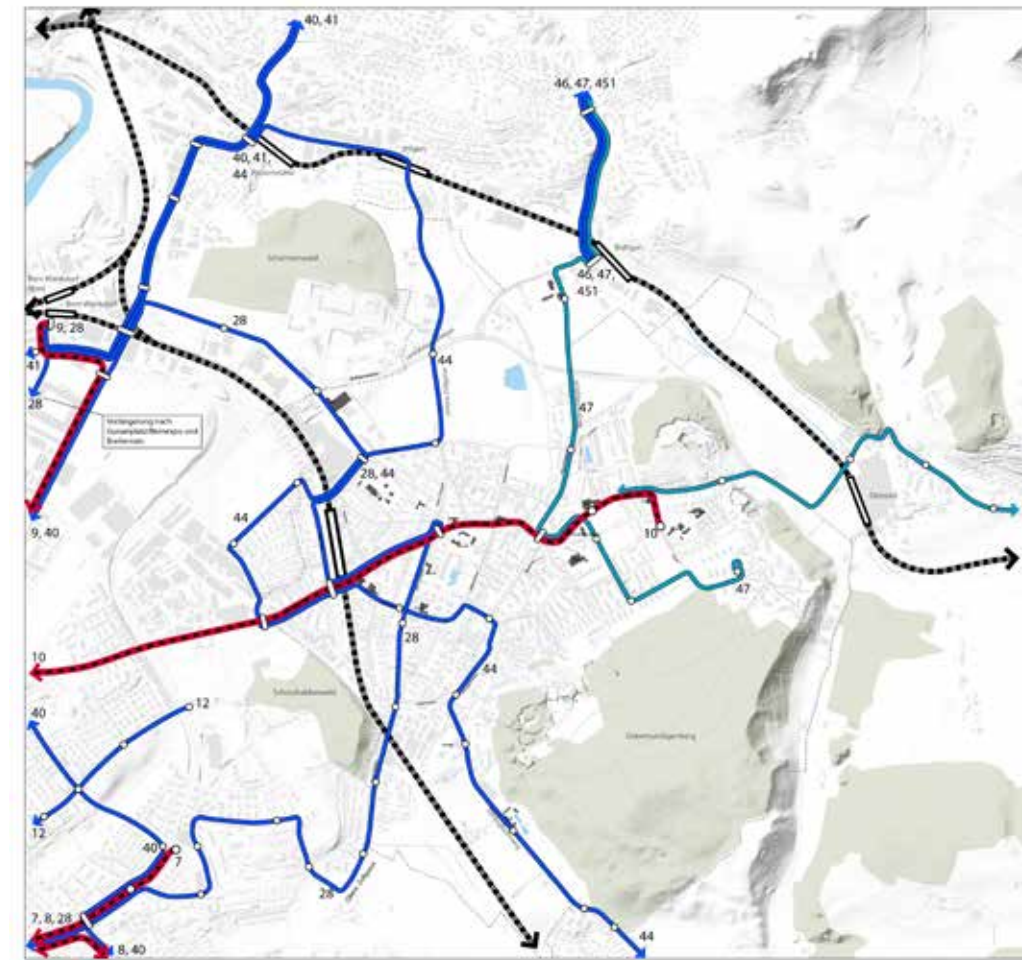


Abbildung: ÖV-Konzept Variante 2

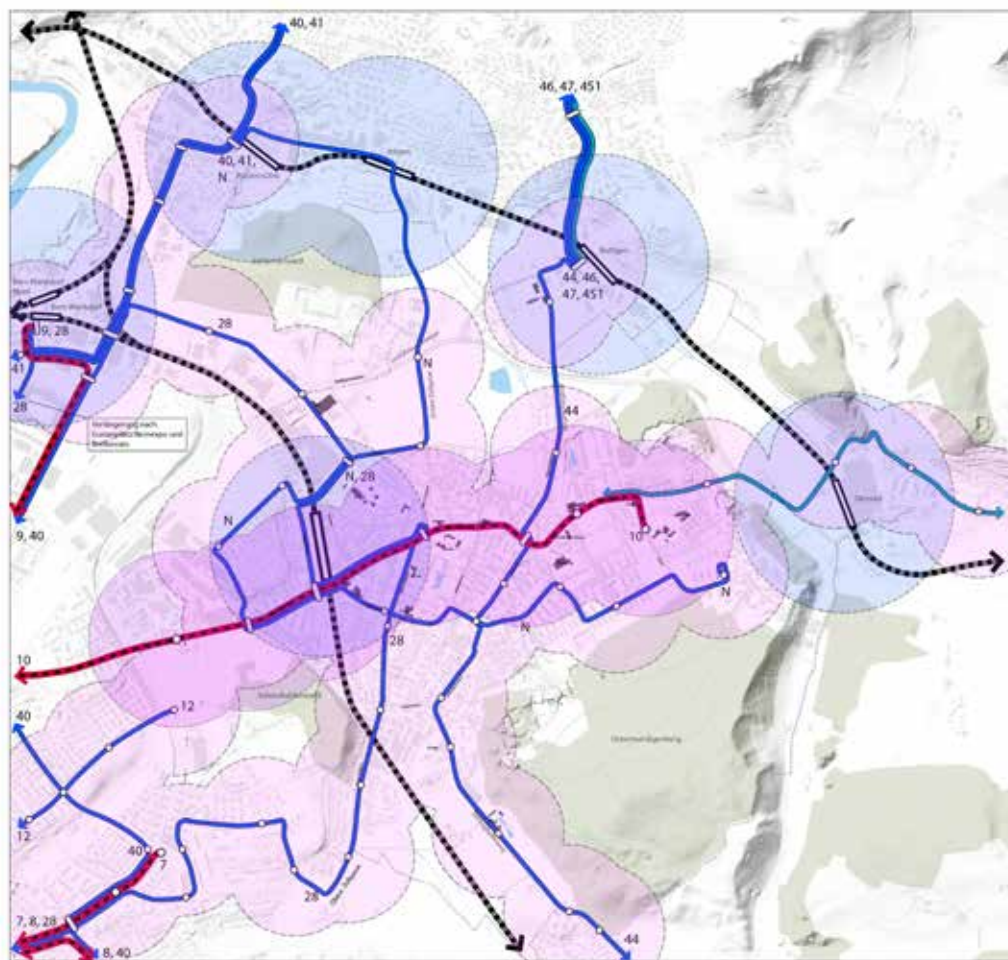


Abbildung: ÖV-Konzept Variante 1 mit Einzugsbereich des ÖV-Netzes

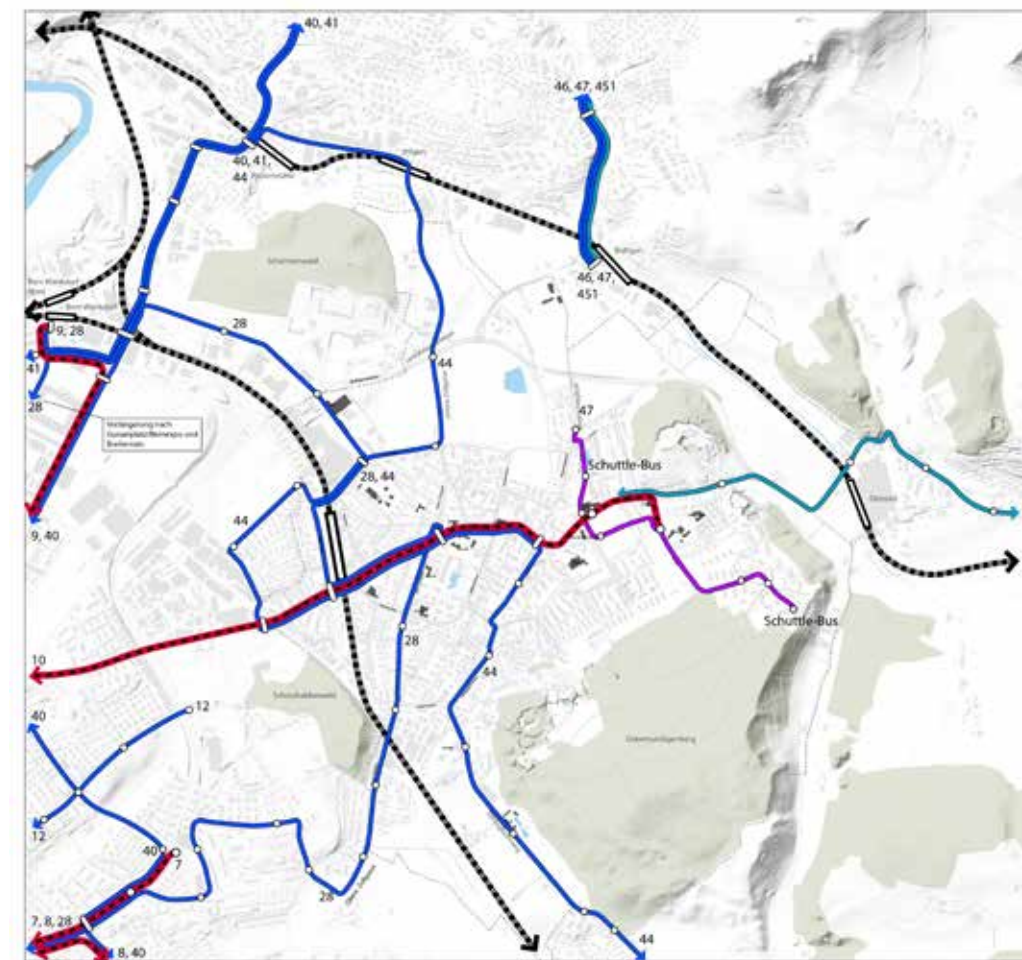


Abbildung: ÖV-Konzept Variante 3

Variantenstudie MIV Erschliessung

Varianten Betrieb und Gestaltung Schermenweg–Milchstrasse:

- Die Einfallsachse Schermenweg im Gegenrichtungsverkehr zu betreiben, gewährleistet ein lesbares Konzept (Ein- und Ausfahrt auf der gleiche Achse) und respektiert die definierten Grundprinzipien am besten.
- Die Machbarkeit dieser Variante bleibt aber zu prüfen und braucht das Einverständnis verschiedener Akteure,



Abbildung: MIV Konzept: Variantenanalyse Schermenweg - Milchstrasse



wie ASTRA (Kapazität des Knotens Schermenweg/A6) und der Stadt Bern (Gegenrichtung auf ihrem Gebiet). Deshalb wird zusätzlich eine alternative Variante formuliert. Diese behält das Einbahnregime auf dem Schermenweg bei und ermöglicht eine neue Stadtausfahrt durch ein neues Einbahnregime im südlichen Teil der Milchstrasse:

Varianten Betrieb und Gestaltung Untere Zollgasse

- Bestätigung der Unteren Zollgasse (DTV 2015: 8900) als nördlichem Zugang der Gemeinde für beide Richtungen und Bevorzugung einer dem Kontext angepassten Gestaltung (Temporeduktion, innovative «à Niveau»-Gestaltung des Strassenraums), anstelle eines neuen Verkehrsschemas (wie z.B. eine Variante mit einem Einbahnregime über die Unterdorfstrasse (Abbildung nächste Seite links), oder eine Verlagerung der Einfallsachse auf die Unterdorfstrasse (Abbildung nächste Seite rechts)).



- Die beiden untersuchten Varianten über die Unterdorfstrasse führen zu einem weniger lesbaren Konzept (Ein- und Ausfahrt nicht auf der gleichen Achse bei der Variante mit einem Einbahnregime über die Unterdorfstrasse; Bruch in der Kontinuität der Nord-Süd Sammelstrasse bei der Variante mit einer Verlagerung der Einfallsachse auf die Unterdorfstrasse). Resultat davon ist eine hohe Gefahr von Mehrverkehr auf der Mitteldorfstrasse, die sich in direkter Fortsetzung zur Unterdorfstrasse befindet. Will man diesen Unterbinden führt das zu Mehrverkehr auf der Bernstrasse im Abschnitt zwischen Unterdorfstrasse und Zollgasse. Beide Alternativvarianten sind dadurch auch kaum kompatibel mit dem Tramprojekt (Mehrverkehr sowie Knotengeometrie Bernstrasse - Unterdorfstrasse). Die Alternativvarianten stehen entsprechend im Widerspruch zu den Grundprinzipien der Erschliessungsstrategie und sollten deshalb nicht weiterverfolgt werden.



Abbildung: MIV Konzept: Variantenanalyse Untere Zollgasse - Unterdorfstrasse